ERZBISTUM BERLIN

Newsletter Weltkirche

Februar 2023

Kooperation mit Litauen
Zu Besuch in Vilnius

Was können wir aus anderen Ländern Europas über unser Kirche-Sein im Erzbistum Berlin lernen? Zu welchem katholischen Bistum in Osteuropa wollen wir, wenn möglich, eine intensivere Beziehung aufbauen? Diese Fragen waren der Ausgangspunkt einer mehrtägigen Begegnungsreise des Erzbistums Berlin in das Erzbistum Vilnius in Litauen.

mehr _

Adveniat-Gast in Berlin
Bischof Coter aus Bolivien

Anlässlich der Weihnachtsaktion von Adveniat unter dem Motto „Gesundsein fördern“ war der bolivianische Bischof Eugenio Coter aus dem Amazonasgebiet zu Gast im Erzbistum Berlin. Zwei Tage lang besuchte er unter der Leitung des Referates Weltkirche Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge und -ausbildung in Berlin.

mehr _

Bischof Coter (li) und Reiner Wilhelm (Adveniat)

›

Frau.Macht.Veränderung

So lautet das Motto der Misereorfastenaktion 2023. Am Beispielland Madagaskar wird im kommenden Jahr besonders auf die Situation und Herausforderungen von Frauen im globalen Süden aufmerksam gemacht und gleichzeitig deren Potential und Engagement für Veränderungsprozesse gewürdigt.

Der Misereor-Sonntag findet am 26. März 2023 statt, am 5. Fastensonntag.

Darüber hinaus wird 2023 ein neues Hungertuch vorgestellt. Der Künstler Emeka Udemba hat dies zur Fragestellung: „Was ist uns heilig?“ gestaltet. Emeka Udemba, 1968 geboren in Enugu (Nigeria), studierte Kunst an der Universität von Lagos in Nigeria und bekam einige Stipendien in Deutschland, Frankreich und Südafrika. Heute lebt und arbeitet er in Freiburg.

Nähere Information zum Hungertuch und zur Fastenaktion finden Sie unter https://fastenaktion.misereor.de.

Hinweis: Im Rahmen der kommenden Misereorfastenaktion 2023 zum Thema: Frau.Macht. Veränderung wird Frau Rakotomamonij aus Madagaskar vom 10. bis 12. März 2023 in Berlin zu Gast sein. Sollten Sie Interesse an einem Austausch in Ihrer Pfarrei, Einrichtung, Gruppierung haben, melden Sie sich gerne im Referat Weltkirche: weltkirche@erzbistumberlin.de

Freiwilligendienst im Ausland

Hast du schon mal über ein Jahr im Ausland nachgedacht? Und hättest du Lust, eine Auslandserfahrung mit einem Freiwilligendienst in einem sozialen Projekt zu verbinden? Dann informiere dich hier https://welt-weit-freiwillig.de/ über spannende Einsatzstellen, Bedingungen der Teilnahme und Formen der Begleitung und Unterstützung. Übrigens: Das Erzbistum Berlin unterstützt junge Menschen aus dem Erzbistum, die an freiwilligen internationalen Diensten oder vergleichbaren Programmen teilnehmen, auf Antrag auch finanziell.

›

In loser Reihenfolge stellen sich die muttersprachlichen Gemeinden im Erzbistum Berlin vor. Den Anfang macht P. Ricardo Diniz SCJ, der die katholische Gemeinde portugiesischer Sprache in Berlin darstellt.

Bemvindo à Comunidade Católica de Língua Portuguesa

Willkommen in der katholischen Gemeinde portugiesischer Sprache

Mit fast einer Viertelmilliarde Muttersprachlern spielt Portugiesisch in der Champions League der Weltsprachen ganz oben mit – Tendenz steigend. Berlin steht als Schmelztiegel der Kulturen im Zentrum globaler Migrationsbewegungen. Auch die portugiesischsprachige Welt ist von stark wachsenden Volkswirtschaften geprägt, vor allem in Brasilien und Afrika. Das ist nicht ohne Auswirkungen auf die vor über 50 Jahren gegründete katholische portugiesische Gemeinde geblieben.

Ursprünglich stark durch Gläubige aus Portugal geprägt, stellen Portugiesisch-Sprechende aus Brasilien und dem südlichen Afrika mittlerweile die Mehrheit der Gemeindemitglieder. Aus welchen Ländern sie kommen, ist an den Flaggen abzulesen, die im Büro des Seelsorgers P. Ricardo Diniz SCJ an der Wand hängen: Portugal, Brasilien, Angola, Mosambik, die Inselrepublik Kap Verde und das westafrikanische Guinea-Bissau.

Gemeindepatronin ist die Nationalheilige Portugals, „Nossa Senhora de Fátima“, deren Namenstag am 13. Mai gefeiert wird. Eine Fatima-Madonna ziert den rechten Seitenaltar der Kirche Mater Dolorosa, wo sich die Gemeinde sonntags um 11 Uhr zum Hauptgottesdienst versammelt. Sonnabends um 18:30 Uhr findet an gleicher Stelle die Vorabendmesse statt.

Ich leite eine sehr lebendige Gemeinde und fühle mich sehr wohl hier in Berlin. Als Priester kann ich mich hier zu 100 % verwirklichen. Die Gottesdienste sind sehr gut besucht. Es kommt sogar jeden Sonntag ein Deutscher zum Gottesdienst, der kein Wort versteht. Aber ihm gefallen die Lebendigkeit und die schönen Gesänge so sehr, dass er das in Kauf nimmt. Gläubige aus sechs Ländern bedeutet eine große Vielfalt an liturgischen Traditionen und kulturellen Eigenheiten.

›

Mein Vorgänger Tarcisio hat damit begonnen, dafür zu sorgen, dass sich die Gläubigen aus allen Ländern portugiesischer Sprache bei uns zuhause und integriert fühlen können. Ich setze diesen Weg konsequent fort: Es geht mir darum, die Vielfalt der portugiesischsprachigen Welt abzubilden und den kulturellen Traditionen der einzelnen Länder gerecht zu werden. Das gilt auch für die Vorabendmessen am Samstagabend, die seit 2014 in jeder Woche von Gläubigen aus einem anderen Land gestaltet werden. Außerdem feiern wir an jedem ersten Sonntag im Monat eine multikulturelle Messe, bei der Gläubige aus sechs Ländern für jeweils einen Teil des Gottesdienstes verantwortlich sind. Durch die Vielzahl an Dialekten fällt es den Gemeindeangehörigen aus verschiedenen Erdteilen allerdings manchmal schwer, einander zu verstehen. Bei allen Unterschieden versuche ich Brückenbauer zu sein: Deshalb finde ich es gut, dass wir am 12. und 13. Oktober die Nationalheiligen Portugals und Brasiliens gemeinsam feiern: Die Madonna von Fatima und die Madonna von Aparecida. Durch ihr schwarzes Antlitz können sich auch die Afrikaner mit der Aparecida-Statue identifizieren, die wir zum Fest in trauter Eintracht zusammen mit der Fatima-Madonna am Hochaltar aufgestellt haben.

Es gibt ein Gremium, in dem sich die Geistlichen verschiedener muttersprachlicher Gemeinden im Erzbistum Berlin regelmäßig austauschen. Außerdem sind auch portugiesischsprachige Gemeinden in vielen europäischen Ländern untereinander vernetzt.

Katholische Gemeinde portugiesischer Sprache
c/o Katharinenstift
Greifswalder Str. 18 a
10405 Berlin
Tel.: 030 – 26 11 676
E-Mail: comunidadecatolicaflpberlin@erzbistumberlin.de
Homepage: https://sites.google.com/site/comunidadecatolicaberlin/

Gottesdienstzeiten:
Samstag – 18:30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag – 11:00 Uhr Sonntagsgottesdienst

Zur Person:
P. Ricardo Diniz SCJ wurde 1979 im Süden Brasiliens geboren, wo er auch die Priesterweihe empfing. 2011 übersiedelte der Herz-Jesu-Priester nach Deutschland, wo er zunächst als Schulseelsorger in Handrup (Bistum Osnabrück) wirkte. Vorher hatte er in Freiburg (Breisgau) Deutsch gelernt, das er mittlerweile hervorragend beherrscht. Seit 2020 leitet er als Nachfolger von Tarcisio Feldhaus die portugiesisch-sprachige Gemeinde Berlins.

Dieser Beitrag erschien erstmalig im Pfarrbrief der Kirchengemeinde Heilige Theresa von Avila, Weihnachten 2022.

›

Jahresbericht Weltkirchenfonds
2022: Zehn Projekte, 43.000 €

Seit 2006 unterhält das Erzbistum Berlin einen Fonds, mit dem weltweit Projekte zur Unterstützung notleidender Menschen sowie kirchlicher Entwicklung unterstützt werden. Diesen hat im Jahr 2022 eine deutlich gestiegene Anzahl an Anfragen erreicht. Nicht nur durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, sondern auch durch die Folgen des Klimawandels und die Verschärfung der Lebensmittelkrise infolge des Ukrainekrieges nimmt auch die weltweite soziale Ungleichheit zu. Dieser Herausforderung stellt sich das Erzbistum Berlin u.a. durch die Arbeit des **Weltkirchenfonds, der 2022 zehn Projekte mit einer Summe von ca. 43.000 € gefördert hat.** Hierzu gehört auch die Unterstützung junger Menschen, die einen Freiwilligendienst im Ausland absolvieren.

Dieser Bericht wird demnächst veröffentlicht.

TERMINE

Samstag, 18. Februar 2023_
Studientag zur Friedens- und Sicherheitspolitik
www.dioezesanrat-berlin.de

Freitag, 03. März 2023_
Globaler Klimastreik unter Beteiligung von Churches for future
www.klima-streik.org

10. bis 12. März 2023_
Misereorgast Frau Rakotomamonjy, Madagaskar, zu Besuch in Berlin
www.vozama.org

Sonntag, 26. März 2023_
Misereorfastensonntag. Frau. Macht. Veränderung. Partnerland Madagaskar
www.fastenaktion.misereor.de

Ps: Wenn Sie auch zukünftig regelmäßige Informationen rund um das Thema Weltkirche erhalten möchten, melden Sie sich gern hier_

KONTAKT

www.erzbistumberlin.de/weltkirche

Diözesanbeauftragter für weltkirchliche Aufgaben. Andreas Fritsch. Erzbischöfliches Ordinariat Berlin Tel.: (030) 326 84-550
andreas.fritsch@erzbistumberlin.de

missio Berlin-Büro. Leitung Milan Ivić
Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Tel.: (030) 326 84-122
milan.ivic@erzbistumberlin.de